

18. Lektion – Tiere am Bauernhof – Marhi upri gadschikani vora

Unser Dorf hat ungefähr 1000 Einwohner. Die Mehrheit unserer Dorfbewohner arbeitet in unserem Bezirk. Wir haben drei Bauern im Dorf. Zwei Bauern säen nur Getreide, Kukuruz und Soja, der dritte hält auch Tiere. Zu ihm geht Lea mit ihrem Sohn auf Besuch.

Ande amaro gav valami 1000 (eseri) dschene dschin. But amare gaveskere dschenendar ande amaro becirk butschalinen. Amen trin gadsche ando gav hi. Duj gadsche roscho, boba taj soja aun tschin, o triti te marhi likerel. I Lea taj lakero tschau kher le roden.

Bauer: Guten Tag, liebe Nachbarin. Und wer ist der junge Bub?

Gadscho: Latscho di, kedveschni nochberkija. Taj ko hi o terno tschau?

Lea: Das ist mein Sohn Nikola.

Lea: Ada mro tschau Nikola hi.

Bauer: Hallo, Nikola, schön dass ihr unsere Tiere besuchen kommt.

Gadscho: Del tuha, Nikola, schukar kaj tumen amare marhen kher te rodel an.

Lea: Nikola hat Tiere sehr gern. Am liebsten hat er Hunde und Katzen.

Lea: O Nikola marhen igen meresch kamel. Lek feder kamel dschuklen taj matschken.

Bauer: In unserem Hof leben viele Tiere. Wir haben einen Hund, zwei Katzen, einen Hahn und zehn Hühner.

Gadscho: Upre amari vor but marhi dschin. Ameh hi jek dschukel, duj matschki, jek baschno taj desch kajnha.

Nikola: Mama, ich fürchte mich vor dem Hund.

Nikola: Daj, me darav le dschuklestar.

Bauer: Nikola, du brauchst dich nicht zu fürchten. Unser Blacky hat Kinder sehr gerne. Du kannst ihn ruhig streicheln. Er bellt, weil er sich freut.

Gadscho: Nikola, na pekajs te daral. Amaro Blacky tschaven igen meresch kamel. Tu schaj le hajslines. Ov baschel, kaj pe loschanel.

Lea: Und wo sind eure Hühner?

Lea: Taj kaj ti tumare kajnha?

Bauer: Sie sind im Garten und fressen Gras. Die eine oder andere Henne sitzt im Nest und legt ein Ei.

Gadscho: On andi bar hi taj tschar han. I jek vaj i kija kajnhi ando ficko beschel taj kuku bijanel.

Nikola: Mama, schau, das ist eine große Henne!

Nikola: Daj, dik, adaj hi jek bari kajnhi!

Lea: Niko, das ist keine Henne, das ist ein Hahn! Hörst du wie er kräht?

Lea: Niko, aja nan kajnhi, ada baschno hi! Schunes sar ov kikirinel?

Bauer: Der Hahn kräht und das Huhn gackert. Aber gehen wir weiter auf den Hinterhofacker. Dort grasen die Kühe. Sie geben uns jeden Tag frische Milch.

Gadscho: O baschno kikirinel taj i kajnhi gakerinel. Ham dschas akan upri palutni vorakeri mesuja. Odoj o gurunna hi taj han. On sako di frischno thud amen den.

Nikola: Mama, haben die Bauern auch Affen und Elefanten?

Nikola: Daj, hi le gadschen te mamuci taj elefanti?

Bauer: Nein, mein Kleiner. Affen und Elefanten kannst du im Zoo, in Wien, sehen.

Gadscho: Na, mro tikno. Mamuci taj elefanti Betschiste andi andi marhengeri schaj dikes.

Nikola: Aber Vögel haben Sie schon. Dort auf dem Dach sitzt einer.

Nikola: Ham tschirikla hi len. Odoj upro hibo beschel jek.

Bauer: Ja, das ist eine Taube. Und weiter rechts siehst du noch einen Vogel: das ist eine Amsel.

Gadscho: He, aja jek taublina hi. Taj eknaj tschatschon dikes tu meg jek tschirikli: aja jek amslina hi.

Lea: Schönen Dank, Onkel Mate, dass Sie uns ihre Tiere gezeigt haben. Wir müssen jetzt nachhause. Auf Wiedersehen.

Lea: Schukar palikeripe, batschi Mate, kaj tumen tumare marhi amenge sikatschan. Amen akan khere iste dschas. Atschen Devleha.